ilage des NSG.-Wien
chrichten aus
r Verwaltung
der
Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamtinhalt:
Gaupressesamtsleiter
Ernst Handschmann

Verantwtl. Schriftleiter:
Hans Mücke / Wien, 1.,
Rathaus / fernr. A 28.500
Klappen 002, 263, 069

Rathaus Korrespondenz

AUSGEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 3. Juli 1941

Die Einschreibungen für das kommende Schuljahr

Für das Schuljahr 1941/42 wurden in den Wiener Volksschulen bisher 10.920 Kinder eingeschrieben, davon 5485 Buben und 5435 Mädel. Die Zahl der Einschreibungen ist gegenüber dem Vorjahr um 1975 gesunken.

In diesem Absinken ist noch eine Erinnerung an jene Zeit zu sehen, da Wien als sterbende Stadt galt und die Zahl der Särge weitaus jene der Wiegen überflügelte. Arbeitslosigkeit und eine hoffnungslose Zukunft hatten die Geburtenfreudigkeit Wiens auf einen katastrophalen Tiefpunkt gedrückt. Dies spiegelt sich in der Zahl der antretenden ABC-Schützen wider und wird auch in den nächsten Jahren noch zu beobachten sein.

Erst von 1945 an wird es wieder mehr Schulkinder geben. In diesem Jahre werden gleich mehr als doppelt soviele Kinder erstmalig den Schulranzen umschnallen als dies heute der Fall ist und als ein lebendiges Zeugnis der wiedererwachten Lebensfreude unserer Stadt den Weg zur Schule antreten.

oooOooo

Rathaus-Korrespondenz Wien, 3. Juli 1941

Straßenbahnunfälle im Juni

Die statistische Abteilung der Städtischen Straßenbahnen teilt mit, daß im vergangenen Monat beim Auf- und Abspringen 103 Verkehrsteilnehmer verunglückt sind. Im ersten Halbjahr 1941 erreichten damit die Unfälle durch unvorsichtiges Verhalten im Straßenbahnverkehr die Zahl 445.

oooOooo

Viel bestaunte Uhren

Nun schließt am kommenden Samstag das städtische Uhrenmuseum wieder einmal für einige Zeit seine Pforten, um die alljährlich notwendig werdenden Reinigungsarbeiten und Neuaufstellungen durchzuführen.

Diese wertvolle Sammlung der Stadt Wien, die einen überaus interessanten Einblick in die Entwicklung unseres Zeitweisers ermöglicht, hatte in den 24 Jahren ihres Bestehens nahezu 50.000 Besucher aufzuweisen und erst am 17. Juni konnte der Leiter des Museums Direktor Dr. Kaftan die 4800. Führung vornehmen.

Wie vielen anderen Wiener Museen hat die neueingeführte Jahreskarte auch dem städtischen Uhrenmuseum einen erfreulichen Besucherzuwachs gebracht. Im ersten Halbjahr 1941 waren unter 1050 Museumsgästen 409, die als Jahreskartenbesitzer die schöne Sammlung besichtigten und sich an den herrlichen Formen der hier aufgestellten Uhren erfreuten.

oooOooo